

Editorial zur 20. Ausgabe

August 2010

Herzlich Willkommen zur neuen Ausgabe des nestor-Newsletters. Als neue Partner im Kooperationsverbund begrüßen wir das Institut für Deutsche Sprache und Goportis. In der Gründung befindet sich die nestor-AG Emulation unter der Leitung des Computerspiele Museums. In diesem Newsletter berichten wir über den neuen Direktor der Alliance for Permanent Access, über die neue Version des nestor-Handbuches und über die diesjährige nestor School.

Die nestor-Newsletter Redaktion

Neue nestor-Partner: Institut für Deutsche Sprache

Als eine von Bund und dem Land Baden-Württemberg getragene Stiftung des Öffentlichen Rechts ist das [Institut für Deutsche Sprache](#) in Mannheim Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft und gilt als die zentrale außeruniversitäre Institution zur Erforschung und Dokumentation der deutschen Sprache in ihrem gegenwärtigen Gebrauch. Die lange Tradition der Archivierung von Sprachdaten reicht am IDS bis in das Jahr seiner Gründung (1964) zurück. Seit dieser Zeit werden hier im staatlichen Auftrag verschiedene germanistische Forschungsdaten zusammengetragen. Den Großteil der so verwalteten Primärdaten nehmen Korpora genannte Textsammlungen ein, anhand derer die Linguistik sprachwissenschaftliche Theorien erstellt, überprüft und sprachliche Tendenzen auszumachen versucht. Überdies konnte das IDS im Rahmen seiner Arbeit in zahlreichen Verbundprojekten Erfahrungen zu rechtlichen und ethischen Aspekten der Speicherung von Sprachdaten sowie der Ausarbeitung organisatorischer Strukturen zur Nachhaltigkeit sammeln, so dass es nestor als Partner mit seinen Ressourcen unterstützen wird.

Goportis

Der Leibniz-Bibliotheksverbund Forschungsinformation [Goportis](#), ist dem nestor Kooperationsverbund beigetreten. Partner in Goportis sind die drei Deutschen Zentralen Fachbibliotheken:

- TIB (Technische Informationsbibliothek, Hannover),
- ZB MED (Deutsche Zentralbibliothek für Medizin, Köln/Bonn) und
- ZBW (Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften – Leibniz - Informationszentrum Wirtschaft, Kiel/Hamburg).

Gegenwärtig bauen die drei Zentralen Fachbibliotheken eine kooperative Lösung zur digitalen Langzeitarchivierung auf. In einer zunächst auf 18 Monate beschränkten Pilotphase werden konkrete praktische

Erfahrungen mit der digitalen Langzeitarchivierung einfacher und komplexer digitaler Objekte gesammelt und dazu beispielhaft einige digitale Workflows der beteiligten Bibliotheken in das digitale Langzeitarchiv implementiert. Im Anschluss an diese Pilotphase plant Goportis die Einrichtung eines dauerhaft betriebenen LZA-Systems, welches die Langzeitverfügbarkeit der digitalen Objekte gewährleisten soll.

Gründung der nestor-AG Emulation

Die Nachbildung originaler Datenformate durch Emulation in Software ist oft die einzige Möglichkeit zum Erhalt von Daten und Anwendungen aber auch von komplexen digitalen Artefakten (z.B. Applikationen), die durch Migration in der Regel nicht erhalten werden können. Neben einem Höchstmaß an Authentizität bietet Emulation die Möglichkeit, Ein- und Ausgabeschnittstellen des nachgebildeten Systems zu verbessern sowie den Nutzern die Bedienung der emulierten Hard- und Software durch interaktive Hilfestellungen zu erleichtern. Die Emulation ist in der Informatik weit verbreitet. Für fast jedes obsoletere System existieren inzwischen ein oder mehrere entsprechende Emulatoren. Durch die Unabhängigkeit von passender Hardware ergeben sich vielfältige Möglichkeiten des Zugangs. Doch auch für einfache, prinzipiell zu migrierende Artefakte ist die Emulation interessant, da bereits geringe Verluste (z. B. die Textformatierung) über mehrere Migrationsschritte signifikante Veränderungen ergeben können. Prinzipiell können sich wiederholende Migrationszyklen durch Emulation überflüssig gemacht werden.

Die *nestor-AG Emulation* unter Leitung des [Computerspiele Museum Berlin](#), deren 1. Sitzung im September in der Humboldt Universität stattfindet, versteht sich als Knotenpunkt für die Verbreitung, Erforschung und Vermittlung von praktischen Erfahrungen sein. Dabei sollen alle Schritte im Rahmen der Strategie "*Transfer-Bewahrung*"

Zugang" behandelt werden. Die AG wird sich mit der Evaluierung vorhandener Emulatoren und Transfer-techniken zur Imageerzeugung befassen. Darüber hinaus werden Aspekte wie Automatisierung, Sicherung von Authentizität und Integrität sowie Performanz zentrale Arbeitsaufgaben sein. Gleichzeitig möchte die AG ein Netzwerk zum Erfahrungsaustausch etablieren, in dem neben Kultur bewahrenden Institutionen auch die Industrie und die Community der Emulatoren-Programmierer in einen Ideen- und Erfahrungsaustausch eintreten.

Neuer Alliance-Direktor ernannt

David Giaretta ist neuer Direktor der [Alliance for Permanent Access to the Records of Science](#). Er hat mehrere EU-Projekte geleitet, darunter CASPAR und PARSE.Insight, war an der Erarbeitung des OAIS Reference Models beteiligt und engagiert sich für die Erarbeitung eines ISO-Standards zur Zertifizierung vertrauenswürdiger digitaler Langzeitarchive auf Basis der TRAC-Criteria and Checklist. Als erste Aktivität bereitet er die [Jahreskonferenz der Alliance](#) vor, die am 22. November 2010 in Helsinki stattfinden wird. Ein neuer strategischer Plan für die Alliance soll pünktlich zur Konferenz veröffentlicht werden.

Version 2.3 des nestor Handbuches erschienen

Unlängst ist eine aktualisierte Version 2.3 des nestor Handbuches: "Eine kleine Enzyklopädie der digitalen Langzeitarchivierung" veröffentlicht worden. Das Handbuch wurde um einzelne Artikel ergänzt, weitere Artikel wurden z.T. erheblich überarbeitet und die Verweise im gesamten Handbuch wurden überprüft und gegebenenfalls aktualisiert. Die neue Version des Handbuches steht im Bereich Qualifizierung auf den Seiten des nestor Kompetenznetzwerkes zum [Download](#) bereit. Neben dieser aktualisierten und kostenlosen Online-Version kann das Handbuch auch weiter als gedruckte Fassung in der Version 2.0 über den Buchhandel oder direkt beim [vwh Verlag](#) zum Preis von 24,90 € bezogen werden.

Nachbericht zur nestor Summer School 2010

Unter dem Motto "Langzeitarchivierung komplexer Objekte" haben sich auch dieses Jahr wieder knapp vierzig Teilnehmer zur [nestor Summer School](#) in Staufen im Breisgau getroffen. Zum Teilnehmerkreis gehörten im Wesentlichen einige Praktiker aus dem BAM-Sektor, Studenten und einzelne Firmenvertreter. Den Teilnehmern der School wurde ein breites Spektrum an speziellen Aspekten der digitalen Lang-

zeitarchivierung vorgestellt. Unter anderem wurden zwei Schwerpunkte – die LZA komplexer Objekte und aktuelle Werkzeuge der praktischen LZA – in jeweils mehreren Sessions vertiefend behandelt. Zudem war die Veranstaltung ein idealer Rahmen, um Kontakte und Netzwerke auf- und auszubauen.

Termine

23. September 2010: [Workshop](#) von DPC, NDDC, NDIIPP und nestor, [iPres](#) 2010, Wien

29. September – 1. Oktober:
[4th International PDF/A Conference](#), Rome

21. Oktober 2010: nestor-Workshop "Selbstversorger oder All-Inclusive? Die Ablieferung elektronischer Dokumente organisieren", DNB Frankfurt

30. November 2010: nestor-Veranstaltung "[Digitale Archivierung heute – Einblicke in die Praxis](#)", Hauptstaatsarchiv Stuttgart

nestor-Mailingliste

Die nestor-Mailingliste ist offen für alle Fragen zu den Themen digitale Langzeitarchivierung und nestor.

www.langzeitarchivierung.de/services/maillingliste/maillingliste.htm

nestor-Newsletter

Zum Bestellen des Newsletters schicken Sie bitte eine E-Mail an lists@langzeitarchivierung.de mit dem Betreff: subscribe langzeitarchivierung-newsletter.

Zum Abmelden schicken Sie bitte eine E-Mail an lists@langzeitarchivierung.de mit dem Betreff: unsubscribe langzeitarchivierung-newsletter.

nestor-Geschäftsstelle

Deutsche Nationalbibliothek
Adickesallee 1
60322 Frankfurt am Main
Tel.: +49-69-1525-1141
Fax: +49-69-1525-1799
E-Mail: VL-nestor@d-nb.de
Web: www.langzeitarchivierung.de